

freiRaum



Kundenmagazin der Gentiner Wohnungsbaugenossenschaft eG



Ein Herz und ein
Häuschen für Vögel



Neue Aufzüge
in der Gröblerstrasse



Liebe Mieter, Mitglieder, Freunde und Partner,

Das Erfolgsrezept einer Wohnungsbaugenossenschaft ist das Prinzip einer starken Gemeinschaft. Damit verbunden ist die Bereitschaft, Menschen zuzuhören, ihre Wünsche zu verstehen und sie nach Möglichkeit zu erfüllen. Immer nach dem Motto: Vorteile für jeden einzelnen entstehen dann, wenn wir Vorteile für die Gemeinschaft realisieren.

Sanierungen sind ein perfektes Beispiel dafür, wie wir dieses Prinzip in konkreten Maßnahmen umsetzen. Wenn wir – wie in der Schillerstraße – Treppenhäuser modernisieren oder – wie in der Gröblerstraße – Aufzugsanlagen an die Gebäude anbauen, haben wir zum einen die Wohnqualität der Mieter im Blick, zum anderen aber auch die Zukunftsfähigkeit des GWG-Bestandes, von der letztlich alle Mitglieder profitieren.

Über das Thema „Gemeinschaft“ nachzudenken, liegt natürlich besonders auf der Hand, je näher das Weihnachtsfest rückt. Traditionell ist es ein Ereignis, das Menschen zusammenbringt. Egal, ob beim Plausch auf dem Weihnachtsmarkt oder am Hei-

ligabend im Kreis der Familie – überall ist zu spüren, was Menschen miteinander verbindet.

Sich der Kraft der Menschlichkeit bewusst zu sein, ist besonders wichtig in Zeiten, in denen Meinungen wieder eine lautere Rolle spielen. Denn es geht natürlich nicht darum, dass alle Menschen dasselbe denken und meinen müssen. Aber es ist entscheidend, dass wir in der Lage bleiben, uns zuzuhören und über Verschiedenheiten hinweg das Gemeinsame zu erkennen.

Wir vom Vorstand und von der Geschäftsführung der GWG wünschen Ihnen ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest, und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Unsere aktuellen und zukünftigen Mieter können sich auch in unserer neuen personellen Aufstellung voll und ganz darauf verlassen, dass wir die Tugenden der GWG pflegen und dem wichtigsten Ziel verpflichtet bleiben: Ihnen Wohnraum in hoher Qualität und zu attraktiven Konditionen zu bieten.

Ihre Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG



Angela Grube
Vorstand



Wolfgang Kadura
Vorstand



Jens Thormeyer
Geschäftsführer





GWG aktuell

Verabschiedung von Margrit Herbst
Neue Aufzüge in der Gröbelerstraße
Sanierungsprojekte im GWG-Bestand

04
08 - 09
10

GWG wohnen & leben

Tradition Weihnachtslied
Die drei Trümpfe gegen Erkältung
WohnIdeen - Ein Herz und ein Häuschen für Vögel
Rezepte: Der Rote der Kohle

05
06 - 07
14 - 17
18 - 21



GWG lebenswert

Rückblick: Das GWG-Oktoberfest 2018
Rückblick Mieterfahrt: Kreuzfahrt durch Berlin
Was ist los im Jerichower Land?
Rätseln und gewinnen

12 - 13
11
22
23



Impressum

Herausgeber:
Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG
Mühlenstraße 44 | 39307 Genthin
Telefon: 0 39 33 / 94 81 - 0 | Telefax: 0 39 33 / 94 81 49
E-Mail: info@gwg-genthin.de

Ausgabe: November 2018
Auflage: 1.200 Stück
Verantwortlich für den Inhalt:
Konzept, Text, Gestaltung, Realisierung:
Media Verlag Celle GmbH & Co. KG
Fuhrberger Str. 111 | 29225 Celle

Notfall-Service

Unser Technischer Bereich steht Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung, um Schäden und Mängel schnellstmöglich zu beheben.

In Notfällen ist die GWG aber selbstverständlich auch außerhalb der Geschäftszeiten für Sie da.

NOTFALL-NUMMER:
0172 / 34 57 818

VERABSCHIEDUNG VON MARGRIT HERBST AUS DEM AUFSICHTSRAT

Großer Blumenstrauß, dickes Dankeschön!

Auf der Mitgliederversammlung der GWG am 13. Juni 2018 war ein Adieu von ganzem Herzen im Raum zu spüren. Denn hier stellte sich eine Person nicht mehr zur Wiederwahl für den Aufsichtsrat, die die Geschicke der GWG seit vielen Jahren mitgeprägt und aktiv mitgestaltet hat.

Nach langjähriger Tätigkeit im Aufsichtsrat wurde Margrit Herbst mit einem Blumenstrauß und einem innigen Dankeschön verabschiedet. Margrit Herbst gehörte viele Jahre dem Vorstand der Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG an.

Im Amt hingegen blieben Ronald Maiwald und Wolfgang Meißner, die ihre Wiederwahl erfolgreich meisterten und somit alte und neue Aufsichtsräte der GWG sind.



Wer kennt alle Strophen?

Zu den schönen Traditionen der Weihnachtsfeier gehören die Lieder, denen man entweder gemeinsam auf CD lauscht oder sie sogar im vielstimmigen Gesang selbst zum Klingen bringt.

Wenn wir jedoch letzteres versuchen, merken wir schnell, dass wir auf Grenzen der Erinnerung stoßen. Denn für die meisten von uns ist auch bei den bekannten Weihnachtsklassikern schon nach der ersten Strophe der Ofen ziemlich aus. Dabei besitzen die Lieder häufig sogar viel mehr Text, als wir ahnen.

Wir möchten als kleinen Beitrag zur Traditionspflege zwei der hierzulande berühmtesten Weihnachtslieder mal komplett abdrucken und motivieren, in diesem Jahr mal alle Strophen durchs Wohnzimmer zu schmettern. Viel Vergnügen!

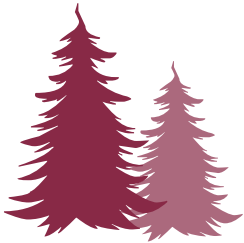
O Tannenbaum

Das ist nun wirklich für viele von uns die Nummer 1 zur Weihnachtszeit. Aber hätten Sie gewusst, dass dieses Lied erst 1824 geschrieben wurde? Und, Hand aufs Herz: Kennen Sie alle drei Strophen?

*O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!*

*O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!*

*O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit,
o Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.*



Stille Nacht, heilige Nacht

Auch dieses Lied ist ein Hit und hat es sogar auf die UNESCO-Liste der internationalen Kulturgüter geschafft. Komponiert und getextet wurde es von einem Organisten und einem Hilfspfarrer, weshalb es in den sechs originalen Strophen auch etwas heiliger zugeht als beim „Tannenbaum“.



*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigten Haar,
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
Aus des Himmels goldenen Höhn
Uns der Gnaden Fülle läßt seh'n
Jesus in Menschengestalt,
Jesus in Menschengestalt*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
Als der Herr vom Grimme befreit,
In der Väter urgrauer Zeit
Aller Welt Schonung verheiß,
Aller Welt Schonung verheiß.*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Jesus in deiner Geburt!
Jesus in deiner Geburt!*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
Väterlicher Liebe ergoß
Und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt,
Jesus die Völker der Welt.*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Alleluja,
Tönt es laut bei Ferne und Nah:
Jesus der Retter ist da!
Jesus der Retter ist da!*

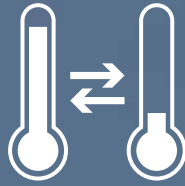
Schnupfenfrei durch den Winter: Die drei Trümpfe gegen Erkältung

Dicke, rote, triefende Nase, Reizhusten und Kopfschmerzen – Erkältungen gehören zu den gewöhnlichen Störenfriedern, die uns vor allem im Herbst und Winter nerven und plagen.

Nun haben wir es nicht vollständig in der eigenen Hand, von Schnupfen & Co verschont zu bleiben. Aber es gibt durchaus ein paar Tipps, mit denen wir zumindest die Wahrscheinlichkeit einer Infektion deutlich senken können.

Apropos Infektion: Es ist ein weit verbreitetes, aber falsches Gerücht, dass Erkältungen wirklich durch Kälte entstehen, wie ihr Name ja auch nahelegt. Ein Beleg dafür ist gleichzeitig eine schöne Geschichte: Zwei Forscher verbrachten in den 1930er Jahren den unglaublich kalten Winter auf der norwegischen Insel Spitzbergen gemeinsam mit den Einheimischen. Trotz fiesester Minusgrade blieb die komplette Kolonie gesund. Erst als im Frühling das erste Postschiff wieder anlegte, begann die Zeit des Hustens und Niesens, denn mit der Post kamen auch die Erreger. Und die sind nun mal die Ursache, nicht die knackigen Temperaturen.





Tipp 1

Immunsystem stärken

Die etwas härteren Rahmenbedingungen in Herbst und Winter sind auch Herausforderungen für unser Immunsystem. Es gilt also, ihm besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Dabei wirken natürlich dieselben Maßnahmen, die auch im Frühling und Sommer zuständig sind, uns fit und gesund zu halten.

Es zählt ein bewährter Dreiklang: Vitamine, Bewegung, Ausgeglichenheit. Viel Obst und Gemüse steuern stärkende Vitamine bei, ein paar Einheiten Sport halten den Körper in Bewegung und die Vermeidung von Stress sowie eine erfüllte, aktiv gestaltete Freizeit halten uns mental auf der Höhe, um genug Widerstand gegen Erreger zu haben.

Tipp 2

Hände waschen

Das wirkliche A und O gegen Infektionen. Das wäre übrigens für uns viel selbstverständlicher, wenn die Erreger sichtbar wären. Was sie aber nicht sind. Hier mal ein Fakt zum Aufhorchen: Wenn jemand in unserer Umgebung niest, schleudert er die Erreger in abertausend Tröpfchen in einem Radius von 10 Metern um sich herum.

Auf den Händen bleiben die Erreger zwar wirkungslos, doch gelangen sie über diesen Weg – durch Berührungen, die uns meist nicht mal bewusst sind – auch in Mund und Nase. Regelmäßiges Händewaschen mit Seife nimmt ihnen diese Möglichkeit.

Tipp 3

Für gute Luft sorgen

Wie oben schon erwähnt, ist nicht die Kälte ein ursächlicher Faktor für Erkältungen, wohl aber die Qualität der Luft. Im Herbst und Winter halten wir uns überdurchschnittlich lange in Räumen auf, die nicht ausreichend gelüftet sind und daher zu trockene Luft enthalten. Die Folge: Unsere Schleimhäute trocknen aus, eine wichtige Gegenwehr wird damit geschwächt.

Der Tipp lautet also: Unbedingt darauf achten, dass die eigenen Räume regelmäßig mit Frischluft versorgt werden. Zum Beispiel mit regelmäßigen Stoßlüftungen, also Heizung aus, alle Fenster fünf Minuten auf, Heizung wieder an.

Neue Aufzüge in der Gröblerstraße

Ein wichtiges Anliegen der GWG ist es, die Qualität unseres Wohnungsbestandes zu sichern und unseren Mietern Wohnraum auf Höhe der Zeit zu bieten. Dazu zählt auch, so viele Barrieren wie möglich nachträglich aus dem Weg zu räumen. Genau dies tun wir zum Beispiel durch die Nachrüstung mit Aufzügen, wie wir sie zur Zeit in den Gebäuden der Gröblerstraße 21 und 25 sowie 22 und 26 realisieren. Der Spatenstich verlief wie geplant als öffentliches Ereignis: Am 16. August 2018 um 11:30 Uhr fanden sich viele Mieter am Ort des Geschehens ein. Auch Matthias Günther, Bürgermeister der Stadt Genthin, folgt der Einladung der GWG-Geschäftsführung und besuchte die Veranstaltung.

Mit der Errichtung der Aufzugsanlagen konnte am 17. September 2018 begonnen werden. Zunächst sind die Gebäude der Gröblerstraße 21 und 25 an der Reihe, nach der Fer-





v.l.n.r.: Aufsichtsratsvorsitzender Ronald Maiwald, Bürgermeister Matthias Günther, Vorstand Angela Grube, Geschäftsführer Jens Thormeyer und Vorstand Wolfgang Kadura.

tigstellung widmen wir uns den Hausnummern 22 und 26.

Für die GWG ist diese Baumaßnahme ein spannendes Pilotprojekt, denn es handelt sich um die ersten angebauten Aufzüge im Bestand. Sollten sie, wie zu erwarten ist, von den Mietern positiv angenommen werden, sind weitere Nachrüstungen geplant.

Dass vorhandene Aufzüge die Wohn- und Lebensqualität aller Mieter steigern, sieht auch die öffentliche Hand so. Deshalb werden die vier entstehenden Aufzüge mit dem „Sachsen-Anhalt modern – Aufzugsprogramm“ der Investitionsbank gefördert, die 50% der Baukosten finanziert.

Wir freuen uns darüber, in der Gröblerstraße in Zukunft auch denjenigen Menschen die Wohnflächen in oberen Etagen zugänglich machen zu können, für die das Treppensteigen ein klares Hindernis war.



Sanierungsprojekte im GWG-Bestand

Ausführlich berichten wir in dieser Ausgabe über den Ausbau von Aufzugsanlagen in Gebäuden der Gröblerstraße in Genthin. Sie sind nur ein Beispiel für unser Engagement,

den Wohnungsbestand der GWG qualitativ zu sichern und zu verbessern.

So führten wir auch im Geschäftsjahr 2018 die Sanierung von Treppenhäusern fort. Modernisiert wurde der gesamte Gebäudebestand der Schillerstraße in Genthin. Im einzelnen sind folgende Hausnummern Teil dieser Modernisierung gewesen: 14 a+b, 14 c+d, 16+18 sowie 17+19.

Wir werden auch in Zukunft einen Blick dafür behalten, was wir in unseren Bestandsgebäuden verbessern und modernisieren können. Immer mit dem Ziel, unseren Mietern zeitgemäße Wohnqualität anzubieten.



Wie Sie Thermostate richtig nutzen

Viele Menschen stellen sich Ihr Thermostat am Heizkörper wie einen Durchfluss vor, der sich öffnet und verengt. Deshalb meinen sie, dass es schneller warm wird, wenn sie das Thermostat auf höchste Stufe aufdrehen. Das aber ist ein weit verbreiteter Irrglaube. Hier vier wichtige Tipps zum Heizen in der kalten Jahreszeit, die dafür sorgen, dass der Energieverbrauch bei Ihnen in optimalen Werten bleibt.

Tipp 1: Weniger ist manchmal mehr

Thermostate funktionieren grundsätzlich so, dass sie mithilfe eines Temperaturfühlers den Heizwasserdurchfluss regulieren. Das heißt: Sie lassen durch, bis die eingestellte Wunschtemperatur erreicht ist. Wer sein Thermostat auf höchste Stufe aufdreht, heizt also nicht schneller, sondern nur länger, denn das Ventil wird geöffnet bleiben, bis die Maximaltemperatur im Raum erreicht ist. Thermostate sind werkseitig so eingestellt, dass die Stufe 3 eine angenehme Raumtemperatur von etwa 20° C liefert. Es reicht also völlig aus, sie auf dieser Stufe zu betreiben.

Tipp 2: Zahlen prüfen

Wenn das so ist, könnten die Hersteller der Thermostate doch eigentlich auch die Temperaturen auf die Geräte schreiben und nicht Zahlen von üblicherweise 1 bis 5. Das allerdings tun sie absichtlich, denn die wirklich erzielte Temperatur im Zimmer ist nicht ausschließlich vom Thermostat abhängig. Befindet sich dieses beispielsweise in einer Nische, in der sich Wärme staut, kann es passieren, dass es die Wunschtemperatur registriert, während es im restlichen Raum noch viel kühler ist. Das Beste ist also, eine völlig unaufwändige Prüfung zu machen: Drehen Sie in jedem Zimmer die Thermostate auf Stufe 3 und messen Sie, sobald aufgeheizt ist, die Temperatur mit einem Thermometer. So bekommen Sie schnell ein Gefühl dafür, in welchem Raum welche Thermostateinstellung perfekt für Sie ist.

Tipp 3: Temperatur bei Abwesenheit

Bei längeren Reisen dreht man die Heizung herunter, das ist klar. Wie aber sieht es bei kürzeren Ausflügen oder der täglichen Abwesenheit durch die Arbeit aus? Diese Frage ist pauschal leider nicht zu beantworten, weil die Antwort extrem von der Dämmqualität des Gebäudes abhängt. Ist diese auf modernem Stand, lässt die Gebäudehülle nur sehr wenig Wärme durch, und es lohnt sich kaum, die Thermostateinstellungen bei Abwesenheit zu ändern. Ganz anders natürlich in Altbauten mit nicht so guter Dämmung. Als Faustregel lässt sich sagen: Bei längerer Abwesenheit reicht eine Raumtemperatur von 16° C völlig aus – also circa die Stufe 2 des Thermostats. Übrigens sollte man die Wohnung nie zu weit abkühlen lassen, weil damit automatisch das Schimmelrisiko steigt.

Unter den Brücken von Berlin – Rückblick auf die Mieterfahrt

Dass Berlin immer mal wieder eine Reise wert ist, versteht sich von selbst. Aber ist es noch möglich, die deutsche Hauptstadt aus einer ungewohnten Perspektive zu erkunden? Ist es. Denn genau das haben die Teilnehmer unserer Mieterfahrt vom 23. Mai 2018 getan – und in Berlin ein Schiff bestiegen.

Auf der Tagesordnung stand eine sogenannte „Brückenfahrt“, auf der die Stadt an den Ufern des Flusses am Auge der Betrachter vorbeizog. Ebenfalls an Bord fand das gemeinsame Mittagessen statt. Zurück an Land stand dann noch ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm: Beim Besuch des DDR-Museums war eine andere Reise an der Reihe, nämlich die in die Vergangenheit.



Fassanstich und Fotoecke

- das GWG-Oktoberfest 2018



Es ist ja mittlerweile schon eine richtige Tradition geworden, und auch 2018 blieben wir ihr treu: Am 13. Oktober fand auf dem GWG-Firmengelände unser beliebtes Oktoberfest statt und lockte zwischen 17 und 21 Uhr viele Besucher an.

Wie immer waren zu Beginn zwei Talente der Geschäftsführung gefragt. Zuerst das rhetorische, um mit einer Begrüßungsrede die Veranstaltung zu eröffnen. Dann das handwerkliche, denn ein echtes Oktoberfest beginnt nun mal mit dem Anstich des Bierfasses, der allerdings keinerlei Probleme bereitete.

Eine ernstgemeinte Gaudi funktioniert natürlich nicht ohne Musik – und diese gab es gleich doppelt: live und vom Band. „Helgas lustige Oktoberfestband“ heizte die Stimmung höchstpersönlich an, und DJ Bernhard übernahm immer wieder versiert das Pult mit dem richtigen Händchen für Takt und Rhythmus.

Selbstverständlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Das Catering des Oktoberfestes wurde vom Landgasthof Deinert übernommen – höchst professionell

und mit dem richtigen Fingerspitzengefühl für den Geschmack der Gäste.

Damit die Veranstaltung für unsere Mieter wirklich unvergesslich wurde, haben wir Wertmarken für ein kostenloses Foto ausgegeben. Mit großem Erfolg, denn viele unserer Gäste nutzten die Chance, ihr Oktoberfest-Outfit in der Fotoecke zu präsentieren und sich von der blicksicheren Fotografin verewigen zu lassen.

Für zwei „Oktoberfestmädel“ wurde die Fotoecke zu einem ganz besonderen Ort, denn sie gewannen den Wettbewerb um das schönste Outfit und wurden mit zusätzlichen Aufnahmen belohnt. Doch ganz nach dem Prinzip einer starken Gemeinschaft gab es bei diesem Wettbewerb keine Verlierer: Alle Teilnehmer profitierten von einer festlichen Saalrunde!





Wohn Ideen

EIN HERZ UND EIN HÄUSCHEN FÜR VÖGEL!

Gerade in diesem Jahr gingen alarmierende Nachrichten über alle Ticker: Die Vogelbestände in Deutschland stehen unter erheblichem Druck und sind stark rückläufig. Ein Grund dafür ist auch der frappierende Schwund von Insekten und damit der Hauptnahrungsquelle. Mit dem eigenen Vogelhäuschen leistet man also einen wertvollen Beitrag – ganz unabhängig davon, dass

es immens viel Spaß macht, die winterlichen Besucher beim Mahl zu beobachten.

Wir möchten daher in dieser Ausgabe die Doppelseite, die sich gewöhnlich Wohnideen für Menschen widmet, nutzen, um ein paar Fakten über die vier Wände für Vögel zu präsentieren. Wir wünschen viel Erfolg bei der Fütterung!



Das richtige Haus

Welches Vogelhäuschen das richtige für Sie ist, hängt maßgeblich von Ihren räumlichen Gegebenheiten ab. Wer im Erdgeschoss mit Blick auf eine gemeinschaftliche Rasenfläche wohnt, kann dort nach Abstimmung mit der Hausverwaltung ein freistehendes Häuschen aufstellen. Varianten mit Aufhängung dagegen eignen sich besonders gut für den Balkon.

Tierschutzorganisationen empfehlen Vogelhaustypen zu verwenden, bei denen die Vögel nicht im Futterspender umherlaufen können. Der Grund: Das Futter wird auf diese Weise verschmutzt, es können sich Keime bilden und Krankheiten übertragen werden.

Wer nicht auf die riesige Auswahl im Handel erhältlichere Exemplare zurückgreifen möchte, kann natürlich auch selbst Hand anlegen und sich entweder einen Bausatz besorgen oder vollständig auf eigene Faust losbasteln. Anleitungen gibt's reichlich, einfach mal „Vogelhäuschen selber bauen“ in die Suchmaschine eingeben.



Die richtige Lage

Die Position des Vogelhäuschens entscheidet mit darüber, wie gut das Futterangebot angenommen wird. Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass Vögel Plätze meiden, an denen eine Fluchtmöglichkeit fehlt. Es empfiehlt sich also eine Stelle, die zum Beispiel einen benachbarten Baum samt schützender Krone aufweist.

Ein zweiter wichtiger Punkt ist, das Häuschen so zu stellen oder zu hängen, dass das Futter nicht nass werden kann, auch wenn es regnet oder schneit. Nasses Futter ist nicht nur ungenießbar, es verschlechtert auch die hygienische Situation.

Als weiteren Faktor gilt es, die Nähe von Glasscheiben zu vermeiden. Die nächste sollte minimal zwei Meter Abstand vom Häuschen haben.



Das richtige Futter

Beim Finden der richtigen Körnermischung gilt: Probieren geht über Studieren. Doch üblicherweise bieten die im Handel überall erhältlichen Fertigmischungen eine ausreichende Vielfalt für die gefiederten Gäste. Zu achten ist immer darauf, dass das Futter trocken und sauber ist.

Übrigens lässt sich der bekannte Meisenknödel, der außerhalb des Häuschens aufgehängt werden kann, auch ganz einfach selbst herstellen: 150 Gramm Rinder- oder Hammeltalg (gibt's beim Fleischer) sanft erwärmen, ohne den Schmelzpunkt zu überschreiten. 150 Gramm Körnermischung dazugeben und auskühlen lassen, bis es noch weich genug bleibt, um geformt zu werden. Knödel formen, Kordel einarbeiten und dann vollständig auskühlen lassen. Fertig!



Der Rote der Kohle

Kaum ein Gemüse ist mit unseren kulinarischen Winter- und Weihnachtsfantasien so eng verbunden wie der Rotkohl. Ob Gans oder Ente, ob Reh oder Wildschwein – stoisch und selbstbewusst liegt das Kraut schon auf dem Teller, bevor die Wahl auf den passenden Braten gefallen ist.

Doch so selbstbewusst ist dieser Kohl vielleicht gar nicht. Schließlich wird er von uns vor allem als Pflichtbeilage behandelt, während er doch so viel mehr drauf hat. Einer Legende zufolge, die zugegebenermaßen der Verfasser dieser Zeilen erfunden hat, errötete diese Pflanze, als jemand ihr gestand, sie sei der leckerste Kohl von allen.

Rotkohl, Rotkraut, Blaukraut – Namen hat er viele. Doch vermutlich sind die wahren Werte die inneren. Wussten Sie zum Beispiel, dass schon 200 Gramm Rotkohl Ihren täglichen Bedarf an Vitamin C decken? Und wenn es Ihnen um Vitamin K geht, haben Sie mit dieser Menge sogar schon das Vierfache des täglich Nötigen zu sich genommen. Von den reichen Anteilen an Selen, Magnesium und Kalium ganz zu schweigen.

In anderen Worten: Rotkohl hat das volle Recht, uns in den dunklen Monaten viel Freude zu bereiten. Hier nur drei Rezepte, die zeigen, was damit gemeint ist. Guten Appetit!



Rotkohl-Gorgonzola-Salat

Etwas Leckeres zum Start stimmt den Gaumen ein auf die weiteren Gänge. In diesem so einfachen wie raffinierten Salat harmonisieren die Fruchtnoten der Birne mit dem salzig-herben Gorgonzola, während Walnuss und Rotkohl eine markante Basis liefern.

Den Rotkohl waschen, putzen und hobeln oder in sehr feine Streifen schneiden. Zusammen mit einem EL Salz in eine Schüssel geben und etwa 10 Minuten mit den Händen beherzt durchkneten. Daraufhin 45 Minuten ruhen lassen.

Die Walnusskerne in einer Pfanne ohne Fett auf hoher Flamme anrösten. Herausnehmen und beiseitestellen, sobald sie Farbe gewinnen.

Die Birnen schälen, putzen und in Spalten schneiden. Den Gorgonzola fein würfeln. Die Petersilie hacken.

Walnussöl in einer Pfanne erhitzen, die Birnenspalten kurz anbraten, Honig über sie träufeln und die Spalten bräunen. Dann Zitronensaft hinzufügen, die Pfanne vom Feuer nehmen, die Birnen mit dem Gorgonzola mischen.

Das Olivenöl zur Honig-Zitronen-Mischung in der Pfanne geben, das entstehende Dressing mit Pfeffer und Salz abschmecken.

Dressing, Birnen-Gorgonzola-Mix, geröstete Nüsse und gehackte Petersilie unter den Rotkohl heben.

Servieren!

Zutaten

Für 4 Personen:

1 kleiner Kopf Rotkohl	1 EL Honig
1 Handvoll Walnusskerne	2 EL Olivenöl
2 Birnen, möglichst fest	Saft einer Zitrone
100 g Gorgonzola	1 kleines Bund glatte Petersilie
3 TL Walnussöl	Pfeffer, Salz



Rotkohl-Suppe

Ein farblicher Hit in jedem weihnachtlichen Menüplan. Serviert in klassischen weißen Suppentellern leuchtet das Gericht tiefviolett und serviert einen schönen Akzent mit einem Klacks Mohn-Schmand als Topping.

Den Rotkohl putzen, waschen und hobeln oder sehr fein in Streifen schneiden. Die Kartoffeln schälen und würfeln. Die Zwiebeln fein würfeln und im Butterschmalz in einem Suppentopf bei mittlerer Hitze glasig schwitzen.

Piment, Kartoffeln und Zwiebeln hinzufügen und unter Rühren ein paar Minuten andünsten. Dann mit Apfelsaft ablöschen, Hitze erhöhen und die Flüssigkeit nahezu vollständig verkochen lassen.

Gemüsebrühe angießen. Salzen, pfeffern und bei geringer Hitze zugedeckt 30 Minuten köcheln lassen. Inzwischen den Schmand mit dem Mohn mischen und bei Zimmertemperatur bereithalten.

Die Suppe mit dem Pürierstab homogenisieren, eventuell

noch etwas reduzieren, dann Sahne und Johannisbeergelee hinzufügen, gut verrühren. Erneut mit Pfeffer und Salz abschmecken.

Die Suppe auf Teller verteilen. Den Mohn-Schmand mit einem Teelöffel als Topping hinzufügen. Servieren!

Zutaten

Für 4 Personen:

750 g Rotkohl	1,5 l Gemüsebrühe
3 Zwiebeln	200 g Schlagsahne
200 g Kartoffeln	1 EL Mohn
1 TL Piment, gemahlen	100 g Schmand
2 EL Butterschmalz	3 EL Johannisbeergelee
150 ml Apfelsaft	Salz, Pfeffer

Rotkohl mit Cranberrys

Mal eine Alternative zur klassischen Variante mit viel Gänsefett und Äpfeln. Letztere allerdings sind auch bei diesem Rezept mit von der Partie – in Form von Saft. Zu diesem Rotkohl muss auch nicht Gans & Co. serviert werden – auch mit zart gebratenen Schweinemedallions ist er „saulecker“.

Den Rotkohl vierteln, Strunk entfernen, fein raspeln und waschen. Die Zwiebeln in feine Würfel schneiden und bei etwas unter mittlerer Hitze mit viel Geduld glasig und geschmeidig schwitzen (kann durchaus 15 Minuten dauern). Dann Hitze auf mittel erhöhen und den Kohl zugeben, unter gelegentlichem Rühren 10 Minuten mitschwitzen.

Die Wacholderbeeren mit dem Messergriff anstoßen und gemeinsam mit dem Lorbeerblatt zum Kohl geben. Mit dem Apfelsaft ablöschen, mit Pfeffer und Salz abschmecken und bei etwas unter mittlerer Hitze 45 Minuten dünsten.

Die Cranberrys im Sieb abspülen und unter den Kohl mischen. Nochmals 15 Minuten dünsten, dann den Honig zufügen und erneut mit Salz und Pfeffer abschmecken. Falls Säure fehlt, etwas Rotweinessig zugeben.

Zutaten

Für 4 Personen:

1 kleiner Rotkohl
3 Zwiebeln
1 Lorbeerblatt
12 Wacholderbeeren
4 EL Olivenöl
1/3 l Apfelsaft
250 g Cranberrys
2 EL Honig
Salz, Pfeffer





Veranstaltungen

❄️ Weihnachten im Tierpark Zabakuck

Der Tierpark Zabakuck ist eine feste Größe in unserer Region. Jung und Alt kommen in der gepflegten Parkanlage in Zabakuck auf Tuchfühlung mit vorwiegend heimischen Tierarten – vom Rotwild bis zum Waschbär.

Am 9. Dezember 2018 gibt es einen zusätzlichen Anlass, den Tierpark zu besuchen. Denn an diesem Tag lädt man ab 12 Uhr zum Weihnachtsfest im Park. Feierliche Atmosphäre und possierliche Tiere – die Mischung wird definitiv stimmen!

❄️ Weihnachtsstraße in Genthin

Ein Klassiker bleibt sich treu – und nimmt Anlauf auf seine nächste Auflage: Vom 21. Bis zum 23. Dezember 2018 findet die Weihnachtsstraße in Genthin statt. Wer sie schon kennt, weiß genau, was er an ihr hat. Wer sie noch nicht kennt, sollte das ändern. In feierlichem Ambiente und bei hoffentlich weihnachtlich knackig kaltem Wetter lässt sich an den verschiedenen Ständen das eine oder andere Last-Minute-Geschenk ergattern und bei einem gepflegten Glühwein würdigen.

❄️ Modellbahnausstellung in Genthin

Ältere Generationen wissen genau, was sie an ihren Modelleisenbahnen hatten – und jüngere sind herzlich eingeladen, die Faszination Schiene kennen zu lernen.

Eine exzellente Gelegenheit dazu ergibt sich mit der Veranstaltung „Rechts und links der Genthiner Eisenbahn“, die vom 21. Bis zum 23. Dezember 2018 im Kreishaus Genthin zu sehen ist.



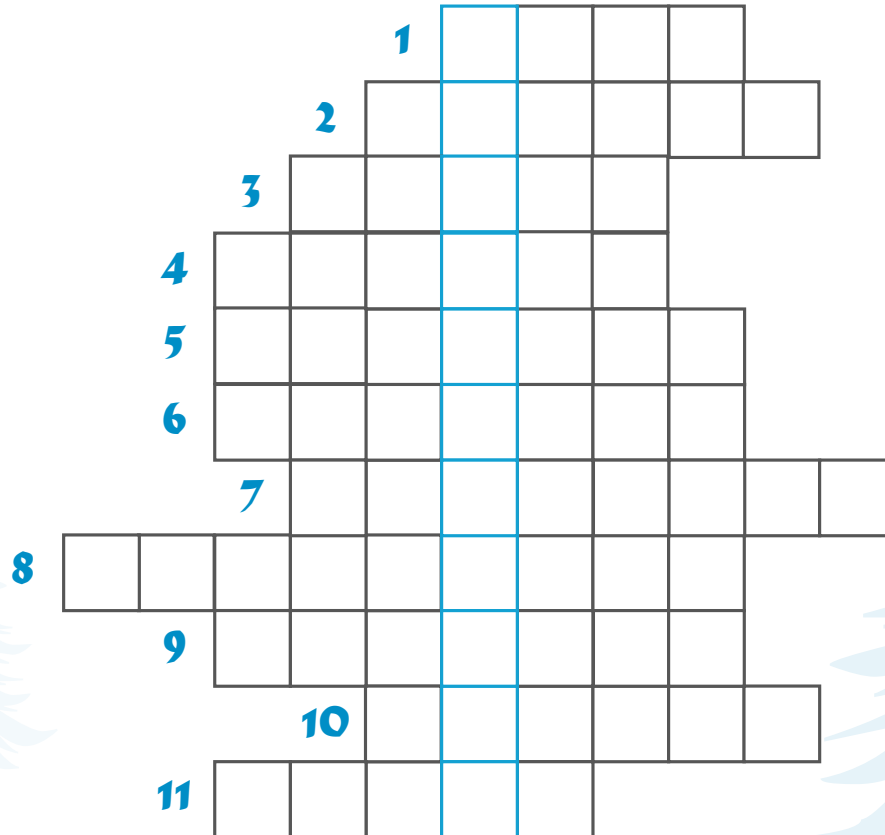


RÄTSEL SUCHT GEWINNER!



Wie in jeder Ausgabe testen wir Ihr Wissen und eröffnen Ihnen die Chance, einer von fünf Gewinnern zu werden, die mit jeweils 20 Euro belohnt werden. Tragen Sie die gesuchten Begriffe ein

und schicken Sie das Lösungswort bis zum 28.02.2019 an die GWG. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet dann wie gewohnt das Los. **Viel Spaß und viel Glück!**



1. Es gibt ein alkoholisches Heißgetränk, das speziell für den Winter erfunden wurde. Alles, was man braucht, ist Rum, Zucker und Wasser. Um was zu machen?
2. Adventszeit, Märchenzeit. Wie hieß noch gleich der kleine Junge, der zusammen mit seiner Schwester buchstäblich in den Wald geschickt wurde?
3. Kürzlich wurden in den USA die beiden Kammern des Kongresses neu gewählt. Die Demokraten gewannen das Repräsentantenhaus, die Republikaner die andere Kammer. Wie heißt sie?
4. Die deutsche Politik und die heimische Automobilindustrie stehen ziemlich unter Druck, weil es in immer mehr Städten zu Fahrverboten kommt. Welcher Treibstoff ist davon betroffen?
5. Die Esa hat in diesem Jahr eine Sonde auf den Weg gebracht, die den sonnennächsten Planeten erforschen soll. Die Sonde heißt „BepiColombo“, wie heißt der Planet?
6. Zurück zur Erde und nach Genthin. Die GWG hat in einer Straße Aufzugsanlagen angebaut. Und zwar in der ...straße.
7. Alle Jahre wieder werden Karibik und US-Küste von einer bestimmten Sorte Sturm verwüstet. Wie heißt die (deutsche Schreibweise)?
8. Wie immer wurden auch in diesem Jahr Nobelpreise vergeben. Einer allerdings zum zweiten Mal aufgrund anhaltenden Streits nicht. Welche Disziplin ging leer aus?
9. Der US-amerikanische Präsident gilt vielen als unberechenbar. Bis auf eine Sache: Er nutzt beständig einen Online-Kanal, um die Welt mit Messages zu befeuern. Wie heißt dieser Kanal?
10. Nicht so richtig rund lief in diesem Jahr die Fußballweltmeisterschaft für das deutsche Team. Man schied sang- und klanglos aus. Schon das erste Spiel ging verloren – gegen wen?
11. Zwei deutsche Fußballtrainer sorgen zur Zeit im Ausland für Furore. In Deutschland haben Jürgen Klopp und Thomas Tuchel zuvor zwei gleiche Vereine trainiert, nämlich Dortmund und ...?

Die Gewinner vom letzten Mal In der letzten Ausgabe suchten wir als Lösungswort „Golgota“ – also den Jerusalemer Hügel, der laut Bibel zur Kreuzigungsstätte Jesu Christi wurde. Unter allen richtigen Einsendungen entschied das Los für fünf Gewinner. Wir gratulieren: **Annerose Gulich | Waltraud Baumert | Hannelore Woieszchke | Detlef Braatz | Walter Erxleben**

Lösungswort:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt an:

Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG
Mühlenstraße 44 | 39307 Genthin



Wohnen mit Zukunft



*Die GWG wünscht allen
Mieterinnen und Mietern,
Partnern und Freunden
frohe Weihnachten und einen
guten Start in's Jahr 2019!*

